

Ein Waisenbub lag in den Wald
vier Jahre und drei Monat alt
und als er älter ward und klug
merst er nach der Mutter frug.

2. Ach Vater liebster Vater mein,
wo ist denn mein lieb Mütterlein?

Sie liegt am Friedhof gleich am Tor
viel schöner noch als je zuvor.

3. Als das der Knabe hat gehört
lief er zum Friedhof ganz empört,
er stand am Grabe, starrt er an,
da fing er laut zu weinen an.

4. Ach Mutter, liebste Mutter mein
sprich du ein Wort, ich bin ja dein
ach liebes Kind ich kamms nicht mehr,
mein Mund der öffnet sich nicht mehr.

5. Mein liebes Kind geh du nach Haus,
dein Vater sucht sich ne andre aus,
und liebt mein Vater sie noch so sehr,
für mich gilt's keine Mutter mehr.